



Sämtliche Details im Bereich des Fahrwerks sind perfekt nachgebildet.



Kreis-5-Emblem am Lokkasten und stimmige Dachausrustung.



Selbst das Schild mit dem Hinweis auf den Hauptluftbehälter ist vorhanden.



Alle Anschriften sind erwartungsgemäss luppenrein aufgedruckt.

Türen ohne echte Funktion sind, ist akzeptabel, da die wenigsten Modellbahner überhaupt jemals die Türfunktion benötigen.

Die Technik im Modell

Die vollständig aus Metall gefertigten Modelle werden durch je einen drehmomentstarken Bühlermotor pro Drehgestell angetrieben. Sie liegen über den Drehgestellen im Maschinenraum und treiben über einen Zahnriemen die Blindwelle an. Diese überträgt über die Kuppelstangen die Drehbewegung auf die mächtigen, gefederten und kugelgelagerten Antriebsräder. Die Kuppelstangen sind dabei vorbildrichtig zweigeteilt ausgeführt. Dies kann dazu führen, dass ein leichter Knick im Gestänge wahrnehmbar ist, das ist aber gewollt und vorbildmäßig. An den Drehgestellen sind die Voraufachsachsen System Bissel montiert. Bei der Konstruktion musste darauf Rücksicht genommen werden, dass die Lokomotiven zwingend den geforderten Minimalradius von 1020 mm des Spur-1-Gleissystems von Märklin befahren können. Dadurch waren im Bereich der Drehgestelle Kompromisse in der Konstruktion nötig.

Für Licht, Sound und die Traktionssteuerung ist in den Be 4/6 ein ESU-V4.0-XL-Digitaldecoder verantwortlich. Der Decoder ist sehr fein abgestimmt, sodass die Be 4/6 über sehr gute Laufeigenschaften bei hoher Zugkraft verfügen. Auch akustisch vermag der V4.0XL zu überzeugen. Dabei machen die Geräusche des Kompressors, der Ventilatoren und des Stufenschalters besonders Freude, wähnt man sich durch sie doch gleich neben dem Vorbild. Die Stromabnahme von der Schiene zum Decoder erfolgt über jedes der grossen Triebräder über Schleifkontakte von der Radinnenseite. Der Decoder steuert auch die Beleuchtung nach Schweizer Vorbild, die mittels langlebigen SMD-LED in den filigranen Lampen realisiert wurde. Den Oldtimern wurden filigrane, mit Servos angetriebene Stromabnehmer mit vielen Details dieser Epoche spendiert. Sehr authentisch und farblich unterschiedlich sind die Dachaufbauten beider Lokomotiven. Hauptschalter, unterschiedlich lackierte Isolatoren, Dachlaufstege und Dachleitung wurden bis hin zur letzten Schraube akribisch dem Vorbild nachempfunden.

Detaillierung

Durch die Maschineraumfenster ist eine gute Sicht auf das Innenleben des Modells möglich. Der Maschinraum wurde mit einer angedeuteten Maschinraumausstattung versehen. Diese kann wegen der Motoren, die in den Maschinraum hineinragen und in Kurven einen gewissen Raum zum Ausschwenken benötigen, nicht absolut vorbildgetreu gestaltet werden. Jedoch ist es gelungen, einen guten Kompromiss zu finden, der optisch in jeder Hinsicht befriedigt. Die hohe Detaillierung des Modells vom Dach bis zur Schienenoberkante lässt einen die eingegangenen Kompromisse schnell vergessen. Feinste Riffelbleche, Lüftungsgitter, die Farbgebung und die Beschriftung sind nahezu perfekt gelungen. Die Lackierung beider Varianten entspricht genau dem Vorbild und ist sehr sauber ausgeführt. Das Chassisgrau der grünen Be 4/6 12339 weist realistisches Grau auf. Andere Hersteller haben hier auch schon das helle «Fotograu» gewählt.

Die Anschriften sind stimmig und sehr umfangreich. Dass die Revisionsdaten, die Depotschilder oder das Kreis-5-Emblem bei